



Die Arbeiten des Reichskabinetts

Reffortbesprechungen der Bankfrage

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Febr. Das Reichskabinett hielt heute nachmittags eine Sitzung ab, in der es sich mit der von Seiten der Interessenten geforderten Senkung der Biersteuer beschäftigte.

Das eine Senkung der Biersteuer im gegenwärtigen Augenblick nicht möglich sei.

Sodann beschäftigte sich das Kabinett mit den verschiedenen Vorschlägen zur Rationalisierung der Arbeitslosenversicherung und den Plänen, die zur Arbeitsbeschaffung in den Reichsdistricten aufgestellt sind.

Neben der Rationalisierung wurde in Besprechungen der beteiligten Ressorts die Bankfrage weiter behandelt. Wie man hört, sind die Regierungspläne jetzt soweit vorbereitet, daß sie noch in dieser Woche vom Kabinett zur Verabschiedung gebracht werden können.

Die Uebernahme der Danabank durch die Dresdner Bank würde in der Weise erfolgen, daß für 10.000 Mark Danabankanteile 8000 Mark Dresdner Bank-Aktien gegeben werden.

Die Uebernahme der Danabank durch die Dresdner Bank würde in der Weise erfolgen, daß für 10.000 Mark Danabankanteile 8000 Mark Dresdner Bank-Aktien gegeben werden.

Das Echo der deutschen Abrüstungsvorschläge

Genf über die Radolin-Rede

Von unserem nach Genf entsandten W.-H.-Sonderberichterstatter

Genf, 18. Febr. Das schon heute vormittag in den Wandelgängen zu hörende Urteil über die Rede Radolins: „ein Maximum an Forderungen mit einem Minimum von Schroffheit“, wird weiter im französischen und den französischen benachbarten Völkern als Richtschnur angesehen.

Genf schon lächeln wollen, daß Deutschland alle Türen offen lasse und zu zweifellos bereit sein werde, später noch erhebliche Konzessionen zu machen.

Genf schon lächeln wollen, daß Deutschland alle Türen offen lasse und zu zweifellos bereit sein werde, später noch erhebliche Konzessionen zu machen.

Hier zeigt sich auch die grundsätzliche Einschätzung deutscher Kundgebungen in Genf nach den mit uns gemachten Erfahrungen der letzten Jahre, zulezt noch in der Johnsonsfrage.

Es hat da leider niemals wirklich ein letztes Wort gegeben. Das müßte sich ändern. Ob die Franzosen auf die zweite deutsche Rede antworten werden, steht noch nicht fest.

Französische Verdächtigungen

Paris, 18. Febr. Der „Temps“ läßt sich über die Rede des Reichsvertreters Radolin in Genf von seinem Berichterstatter melden, daß die umständliche und etwas schwerfällige Ausdrucksweise des deutschen Vertreters nur einem Mittel im Wege ein Hindernis hinterlassen habe.

Während Frankreich besonderen Nachdruck auf die Sicherstellung gelegt habe, werde Deutschland vor allem die Abrüstung unterziehen.

Der deutsche Botschafter in Ankara habe ebensowenig wie Reichsminister Brüning den Forderungen der deutschen Reichstagsmehrheit nachgegeben.

Es komme darauf an, daß in das Vereinigungsinstitut die Werte der Danabank bezugslos eingebucht würden, daß irgendwelche Verluste für die Dresdner Bank daraus nicht mehr entstehen können.

Zugabegesetz im Reichsrat angenommen

Berlin, 18. Febr. Der Reichsrat stimmte am Donnerstagabend dem Gesetzentwurf gegen das Zugabengesetz zu. Der Entwurf (spricht ein allgemeines Verbot aus, läßt aber eine Reihe von Ausnahmen zu, unter anderem auch, wenn gleichzeitig mit der Zugabe wahlweise Bargeld angeboten wird.

Der Reichsrat verließ sodann nach dem schließlichen Abstimmungsergebnis in Dresden die Reichshauptstadt.

Der Reichsrat über Memel

Berlin, 18. Febr. Der Reichsrat nahm unter anderem am Donnerstag ein Abkommen mit Litauen über den gegenseitigen Schutz des gewerblichen Eigentums und des Urheberrechts an. Dabei wurde eine Erklärung des Reichsrats ausgedrückt, die unter anderem heißt: „Die Bevölkerung Litauens erwartet von der Reichsregierung, daß sie mit allen verfügbaren Mitteln die Wiederherstellung des durch das Memelgebiet gegebenen Rechtszustandes betreibt.“

nicht nur das vorbereitende Genfer Abrüstungsabkommen zu erfüllen, sondern den Versailler Vertrag. Das Journal des Debats“ stellt fest, daß die deutschen Vorschläge augenscheinlich darauf abzielten, Deutschland so rasch wie möglich eine militärische Vormachtstellung wiederzugewinnen.

Beforgnis in London um Ostasien

London, 18. Febr. Angesichts des außerordentlichen Grades der Lage in Ostasien hat der englische Außenminister, Sir John Simon, seine Abreise nach Genf, die ursprünglich am Donnerstag stattfinden sollte, bis auf Weiteres verschoben.

Die Entwicklung in Schanghai hat die ernste Beforgnis in London ausgelöst.

Es handelt sich jetzt ganz besonders für England schon um eine Prestigeangelegenheit. Die Rücksichtnahme auf die gefährdete Stellung Australiens, die grobe Erregung der dortigen Bevölkerung sowie das Ansehen Englands im Fernen Osten und seine Stellung in Indien sind mehr denn je bei den englischen Regierungskreisen in den Vordergrund getreten und wirken mitbestimmend auf die Haltung gegenüber Japan ein, die sich schließl. verfestigt hat.

Nationalsozialismus und Kommunalpolitik

Am Donnerstag sprach im Gemeinderat der L. Bürgermeister von Coburg, der Nationalsozialist Schwede, über das Thema „Vernunft und Irrsinn der Gemeindepolitik“. Das sollte zugleich auch der Auftakt zum Wahlkampf sein, denn — wie der Redner ausführte — die Gemeindepolitik sei nicht zu trennen von der großen Politik.

Die Verhandlungen der Harzburger Front

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Febr. Die Verhandlungen zwischen den Gruppen der Harzburger Front über die Fragen der Nationalsozialisten, die heute geführt wurden, brachten noch kein Ergebnis. Sie werden am Freitag fortgesetzt werden.

Der Hitler-Brief gefälscht

München, 17. Febr. Auf das Dementi der Pressestelle des Stahlhelms bezüglich des im „Bayr. Kurier“ veröffentlichten Briefes Hitlers an Seidler, hat sich das Blatt mit seinem Gewährsmann in Verbindung gesetzt, der ihm den feineren Details des Briefes vom 11. Dezember übergeben hatte.

Hitler in Oesterreich ordnungsgemäß gemustert

Wien, 18. Febr. (Eig. Drahtmeldung.) Die Frage, ob Adolf Hitler sich vom österreichischen Militärdienst „gedrückt“ habe, wie von der Linken, und auch einem Teil der Zentrumspresse in der letzten Zeit vielfach behauptet worden ist, oder ob er sich einwandfrei gemustert hat, ist nunmehr entschieden. Deutscherseits sind im Braunen Haus in München von der zuständigen österreichischen Behörde die amtlichen Dokumente darüber eingetroffen, daß Adolf Hitler vor seiner Ausreise aus Oesterreich ordnungsgemäß zur Musterung gestellt hat, daß er aber, wie es in Friedenszeiten vielfach geschieht, von dem untersuchenden Arzt als vorläufig nicht diensttauglich zurückgestellt wurde.

Painlevé bei der Kabinettsbildung

Paris, 18. Febr. Painlevé hat Donnerstag nachmittags seine Verhandlungen um die Neubildung des Kabinetts wieder aufgenommen. Er empfing zunächst die Vertreter der Radikalsozialisten, mit Herriot und Daladier an der Spitze.

Washington gegen den Mandatschurenstaat

Washington, 18. Februar. Die maßgebenden Beamten des amerikanischen Staatsdepartements haben angekündigt, daß die amerikanische Regierung die neuerrichtete unabhängige mandatschuren Regierung in seinem Fall anerkennen werde, da sie von den japanischen Militärbefehlshabern gewalttätig eingeleitet sei.

Eine weitere Division für Schanghai

Tokio, 18. Febr. Amlich wird mitgeteilt, daß im Zusammenhang mit der Verstärkung der Lage in Schanghai der japanische Kriegsmilitärminister angeordnet hat, daß die 12. japanische Division nach Schanghai abtransportiert wird.

werden, als nach den gesetzlichen Bestimmungen; es wurden produktive Notstandsarbeiten (Straßenbauarbeiten) für sie geschaffen und ihnen das Beschäftigen des Armen wurden unter Aufsichtnahme der Wohlfahrtsverbände billige, aber hygienisch musterartige Wohnungen errichtet.

Die kommende Entwicklung des Arbeitsmarktes

Berlin, 18. Febr. Der Verwaltungsrat der Reichsanbahn für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat am Mittwoch den Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1923/24 verabschiedet.

Vermutlich wird die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen ihren winterlichen Höhepunkt etwa bei 6 1/2 Millionen finden.

Bei Nervenschmerzen, Kopfschmerzen rheumatischen und ähnlichen Schmerzen haben sich Logal-Tabletten hervorragend bewährt.

Der Zwangs-erschöpflicher Quell... Der Zwangserschöpflicher Quell... Der Zwangserschöpflicher Quell...

Mat... Hier einmal... Dem das Thema vor... irgendwas durchgeschickt... an sich noch einmal... abgelehnt, lehnt... genügen. Aber warum... Sache noch komplizierter... sonstiger Veräußerungs... Gebiete der Welt... politischen Debattier... leibenswerten berath... verläßt er bei sein... wieder über eine Besch... aus gehalten.

# Marxistische Tumultszenen im Sächsischen Landtag

## Die Auflösung des Landtages mit 57 gegen 37 Stimmen abgelehnt

Wieder einmal Auflösungsbedenken im Landtag! Nachdem das Thema vor einigen Wochen in schändlicher Ausprägung durchgehakt worden ist, nachdem es im Reichsausschuss noch einmal von allen Seiten behandelt worden ist und nachdem der Beschluss der Reichstagskommission abgelehnt, schließlich würde eigentlich die Auflösung abgelehnt, schließlich würde eigentlich die Auflösung abgelehnt, schließlich würde eigentlich die Auflösung abgelehnt.

Der Führer im Reigen — auch daran hat man sich gewöhnt — ist der kommunistische Sprecher, der die Gelächter der „Rechten“ zu einem Raubstück über alle politischen Ereignisse des Tages und noch einiges mehr verarbeitet. Er hat diesmal ein besonders dankbares Thema, indem er die Haltung der Sozialdemokratie in der Präsidentschaftsfrage mit einer Flut von Ironie überflutet. Nach dieser Rede „außerhalb der Tagesordnung“ — wie der Präsident bemerkt — verliert der sozialistische Fraktionsführer D. Schmidt eine formalisierte Erklärung gegen die Forderung nach Landtagsauflösung. Für die Sozialdemokratie schließt sich der Abgeordnete an, ebenso für die Konventionen der Abgeordneten, die keine Begründung in sich selbst und unzulässigen Angriffen gegen die Deutschnationalen und gegen die bisherigen Landtagsabgeordneten formuliert. Dabei wird die unangenehme Erfahrung bestätigt, daß bei Parteipolitiken die größte Sorge des Ausgetretenen der latente Kampf gegen die Wutpartei ist. Der latente Streit bei dieser Auseinandersetzung ist der Marxismus. Einleuchtend übertrifft sich die Sozialdemokratie der Volksrechtspartei, für die der Abgeordnete Dr. Wallner eine Stimmenthaltung zur Frage der Landtagsauflösung verkündet. Aber diese zwei Stimmen können das Ergebnis nicht mehr ändern.

Der deutschnationale Fraktionsführer Siegert befaßt sich mit Äußerungen der wirtschaftspolitischen Angriffe und verweist für die Auseinandersetzung über die Landtagsauflösung auf den Wahlkampf im Land, der nach dem absehbaren Verlauf des Landtags nicht ausbleiben kann. Zum Schluss kommt das unermüdliche sozialistische kommunistische Redewort. Der Volksrechtspartei Weiser kann nach den stundenlangen Ausführungen seiner Genossen zum Thema der Auflösung nichts wesentlich Neues mehr vorbringen. Aber nach wenigen Worten ist der Kommuniziertravall da, der zuweilen in Fälligkeiten zwischen den marxistischen Brüdern ausbricht. Wie vorher die Rechte, so bekämpft sich jetzt die Linke, noch wüßte, mit noch größeren Schimpfworten und mehr Wut. Aber es bleibt dabei, daß sich die Sozialdemokratie der Auflösung des Landtags verweigert. Ebenso bestimmt ist natürlich die gegenwärtige Stellungnahme der Nationalsozialisten, die der Abgeordnete Kuntz unter Aufzeichnung der nationalen Gesichtspunkte vortrug. Es ist eine unerbittliche Berechnung mit dem Marxismus, die helle Wut auf der Linken auslöst, die aber das Schicksal der Debatte nicht wenden kann.

### Der Sitzungsbericht

(Fortsetzung des Berichtes aus dem Abendblatt.)

Abg. D. Schmidt (D. Sp.)

gibt im weiteren Verlauf der Aussprache über Landtagsauflösung namens der Fraktion der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei sowie für die Abgeordneten des Christlichsozialen Volksbundes, den konservativen Abgeordneten und den Abg. Dr. Baumeyer folgende

#### Erklärung

ab: „Das kommunistische Volksbegehren versucht selbst mit dem Tende dieses Rotwinters Parteigeschäfte zu machen. Ein Teil der nationalen Parteien hat dennoch kein Bedenken getragen, sich an diesem kommunistischen Volksbegehren zu beteiligen. Eine Opposition um jeden Preis unterstützt den kommunistischen Aufmarsch, um durch Land-

tagsauflösung die nicht an Parteien gebundene nationale Regierung des Ministerpräsidenten Schick zu stützen.

Das zahlenmäßige Ergebnis des Volksbegehrens hat nicht den Beweis dafür erbracht, daß der Wille der Kommunisten und des oppositionellen Teiles der nationalen Parteien der Wille der Mehrheit des sächsischen Volkes ist. Staatswohl geht vor Parteizweck. Wir lehnen es daher ab, dem kommunistischen Volksbegehren stattzugeben und stimmen dem kommunistischen Antrag auf Landtagsauflösung nicht zu.“

Abg. Claus (Staatsp.) erklärt, daß sein begründeter Antrag vorliege, den Landtag vor Ablauf der Wahlperiode aufzulösen.

Abg. Dr. Wallner (Volksrechtsp.) betont in einer Erklärung, die Volksrechtspartei könne die Regierung Schick nicht unterstützen, solange sie an der an der Verantwortungseligen Politik festhalte. Die Volksrechtspartei sei auch nicht in der Lage, sich der Stellungnahme der Vertreter der sogenannten nationalen Opposition im Sächsischen Landtag anzuschließen. Seine Partei werde sich daher der Stimme enthalten.

Abg. Fröhlich (Kons.) wendet sich vor allem gegen die Deutschnationalen, die glauben, daß der Wind günstig im dem Segel der äußersten Rechten stehe und durch die eigene Partei eine Parteiregierung einsetzen wollten. Die Regierung Schick habe sich für die Befreiung von den Tribünen eingeliebt, ehe in Berlin das Reich gesprochen worden sei. Der Redner beschuldigt sie dann mit den Nationalsozialisten, deren Programm auch marxistische Verbände enthalte. Nur wer nicht sehen wolle, könne heute behaupten, daß Hindenburg den Reichspräsidenten Dr. Brüning vor fast zwei Jahren berufen habe, um in seinem Auftrag den Kampf für die deutsche Befreiung zu führen. Man dürfe den Landtag nicht auflösen und wähle dem Volksrechtspartei mit allen Mitteln entgegenzutreten.

### Abg. Siegert (DA.)

beschränkt sich darauf, festzustellen, daß seine Fraktion keine Veranlassung habe, von ihrem Standpunkt abzugehen. Sie bekräftigt die Auflösung des Landtags. Die Gründe hierfür seien so häufig dargelegt worden, daß es nicht nötig sei, sie hier zu wiederholen. Man werde diese Gründe brauchen im Kampf für den Volksrechtspartei den Wählern deutlich vor Augen führen. Dieser Landtag sei unfähig, seine Aufgaben zu erfüllen, insbesondere seine vornehmste, dem Landtage eine tragfähige Regierung zu geben. Dieser Landtag sei auch nicht mehr die Vertretung des politischen Willens unseres Volkes. Die Auflösung sei das einzige Mittel, denn, wie dem Abgeordneten Fröhlich, aus dem Landtag zu entfernen, die Partei mit Wahlen trete, mit deren Stimmen er gewählt worden sei. Der Redner befaßt sich dann mit den Vorwürfen gegen die Abgeordneten Kuntz und Dr. Weiser. Wenn diesen der Vorwurf gemacht werde, daß sie ihre Partei verraten hätten, so solle der Vorwurf auf die Wirtschaftspartei selber zurück. Die Schwächung der wirtschaftspolitischen Reichstagsfraktion sei ein hohes Verlassen der bis dahin eingehaltenen politischen Linie. Die Vorwürfe gegen die beiden Abgeordneten seien nicht mehr ernst zu nehmen. Ein Ehrenwort für die gegenwärtige Wählerei liege nicht vor. Die Wähler seien der Wirtschaftspartei davon. Eine Partei, die so ihre Linie verlassen habe, verdiene auch kein anderes Schicksal.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Abg. Geller (Soz.) äußert, daß die Regierung Schick nicht die Regierung der Sozialdemokratischen Partei sei. Sie sei fernerzeit durch die Torheit der Kommunisten zustande gekommen. Die Regierung Schick sei aber zuweilen fähiger als eine rechtsradikale. Unter anderem Värm der äußersten Linken wendet sich der Redner gegen die Kommunisten, die die Wahrheit in unerhörter Weise verdrängen. Auch von der öffentlichen Tribüne hört man erregte Zurufe.

Welfer gegen die Nationalsozialisten mit harten Ausdrücken wendet, widersprechen diese hürftig.

### Abg. Kuntz (Sozialp.)

steht in dem Übertritt der beiden Abgeordneten zu den Deutschnationalen die grundsätzliche Wandlung, die sich im deutschen Volke vollzogen und dann geführt habe, daß der Landtag sich heute mit seiner Auflösung zu befassen habe. Das deutsche Volk habe in den letzten Jahren einen Anschauungsunterricht über die Unfähigkeit des gegenwärtigen Systems erhalten. Immer mehr wachse der Nationalsozialismus und stehe gegen das System vor, das bei der Sinn des Volksentscheidens. Die Nationalsozialisten hätten den Personen im Kabinett Schick niemals die menschliche Achtung versagt und zweifelten auch nicht an ihrer nationalen Einstellung. Aber darauf komme es nicht an, sondern darauf, was sie getan und wie sie sich zu großen politischen Vorgängen verhalten hätten. Man müsse der Regierung den Vorwurf machen, daß sie auf der linken Kränze der Sozialdemokratie und auf der rechten Kränze der Wirtschaftspartei hinfie. Die Regierung sei gegenüber der Vorkriegsregierung der Linken in Sachen viel zu tolerant.

### Die Abstimmung

erfolgt auf Antrag der Nationalsozialisten namentlich. Der Antrag der Kommunisten, dem Volksbegehren stattzugeben, wird mit 57 gegen 37 Stimmen abgelehnt. Dabei stimmen Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Kommunisten. Die beiden Mitglieder der Volksrechtspartei enthalten sich der Stimme. Ungeheure Beifall erregt es, als Abg. Renner verlesen hat „Nein“ abstimmt.

Nächste Sitzung: Donnerstags, 20. Februar, 11 Uhr.

### Ein Ballon zur Substratosphärenfahrt gestartet

Bitterfeld, 18. Febr. Der Ballon „Ernst Brandenburg“ ist heute vormittag um 10 Uhr zu einer Substratosphärenfahrt gestartet. Die Fahrt wird in etwa 8000 bis 9000 Meter Höhe verlaufen und dient der Kontrolle und Vervollständigung der Höhenstrahlungsmessungen. Meteorologischer Leiter ist Sucksdorff (Berlin), Führer des Ballons ist der Bitterfelder Ballonführer Schöpe. Ein zweiter Ballon, der bereits um 10 Uhr gestartet, begleitet den Substratosphärenballon in niedrigerer Höhe.

Bitterfeld, 18. Febr. Nach einem um 18.30 Uhr in Rottemühle (Befahren) ausgehenden Telegramm, ist der Ballon „Ernst Brandenburg“ bei Döpe in Befahren glatt gelandet. Es wurde eine Höhe von 8000 Meter erreicht, so daß der Zweck der Höhenfahrt erfüllt sein dürfte.

### Diamantenminen werden stillgelegt

Kimberley, 18. Febr. Die Gesellschaft der Peers Consolidated Mines wird am 31. März die Produktion für einige Zeit einstellen. Die Mienen sollen jedoch so instandgehalten werden, daß die Arbeit wieder aufgenommen werden kann, sobald die Lage auf dem Diamantenmarkt dies als angezeigt erscheinen läßt. Die Gesellschaft ist der Auffassung, daß eine vollständige Einstellung der Produktion das beste Mittel ist, um eine baldige Besserung der Lage herbeizuführen.

### Autounfall Bernard Shaw

Kapstadt, 18. Febr. Als Bernard Shaw mit seiner Frau einen Ausflug mit dem Kraftwagen unternahm, stürzte dieser bei Wynema, am Kap der Guten Hoffnung, in einen Graben. Bernard Shaw erlitt harte Querschnitte, seine Frau wurde am Handgelenk verletzt.

Jetzt 90 Jahre alt! Hier wirkt Woband! Es macht unempfindlicher gegen Erkältung!

### Vermoser zum Gedächtnis

† 20. Februar 1793



Bildnis Vermosers von N. Hanvohl

Der Zwinger, Dresdens ganzer Stolz, ist ein unverdächtig Quell reiner Genüsse für jeden, der ein für Schönheit auch nur einigermaßen empfängliches Gemüt besitzt, als Ganges genommen ebenso wie in seinen Einzelheiten. In wunderbarem Einklang haben hier Baumstämme und Bildhauer, angeregt und verändertes Gefühlsleben von

ihrem königlichen Auftraggeber, August dem Starken, ein Wunderwerk geschaffen, wie es keinesgleichen auf dem Erdenrunde nicht hat. Wallhas Daniel Vöppelmann und Balthasar Vermoser, Welches Bild, das ersterer lehrteren sandt! Was wäre der Zwinger ohne die süßliche Fülle seines überall sich der Architektur herrlich einfügenden und sie ergänzenden Skulpturenschmuckes? Stammt dabei auch bei weitem nicht alles von Vermosers eigener Hand, sondern von zahlreichen Schülern, so lebt doch in all dem Vetteren, Schöpfungstrunkenen Figurenschmuck sein hoher künstlerischer Sinn. Er leuchtet keineswegs nur aus den Bildwerken hervor, die er nachweislich selbst geschaffen hat: Den vier Jahreszeiten des sog. Kronentores, den zwölf Atlantenhermen des Ballpavillons, den der Perikles mit der Weltkugel krönt, den Wetterfiguren des Grottenhauses (jetzt im Alkovernum), den Figuren des Rumpfenbades, die zum Teil von seiner Hand stammend, zu dem Schönsten gehören, was an schmückender Bildhauerarbeit das deutsche Barock hervorgebracht hat.

Hätte Vermoser nur diese Werke geschaffen, er würde schon durch sie allein in die Reihe der größten Barockmeister Deutschlands gehören. Und was für herrliche bildhauerische Leistungen hat sein geniebeschwingter Meißel noch aus dem Marmor oder Sandstein hervorgerufen! Es sei hier nur hingewiesen auf die Atlantenhermen am Berliner Schloß (Volksgartenstraße), das Vierzehner Grabdenkmal zweier frühbürgerlicher Schwestern (jetzt im Dome zu Freiberg), die Marmorbüste des Herzogs Anton Ulrich in Braunschweig, die berühmte, figurenreiche Apotheose Prinz Eugens in Wien (Barockmuseum im Belvedere) und die beiden ihr verwandten Apotheosen Augusts des Starken in Dresden (Museum) und Ultra, ferner auf die ergreifenden Figuren des gezeichneten Christus in der Dresdner Hofkirche (Grust), in der Taschenbergpalais-Kapelle und im Wörthburger Schloß, die packende, allerdings auch schauerlich wirkende „Verdammnis“ in Leipzig, die gleich noch zu erwähnende Dresdner Kreuzigung und zahlreiche Variationsfiguren in Dresden (nebst Umbauung), Leipzig, Schwerin und Bielefeld. Gute Abbildungen dieser und noch vieler anderer bedeutender Werke bietet das Vermoser-Buch von Winkler (1927 in der Sammlung „Meister der Plastik“).

Zu den zahlreichen Schöpfungen in Stein gestellt sich eine Fülle von Eisenarbeiten, die zu einem Teil im Dresdner Grünen Gewölbe zu sehen, zum größeren Teil aber die ganze Welt verstreut und bisher wohl überhaupt noch nicht bekannt geworden sind. Sie sind von solcher Werksamkeit und Feinheit ausbleich, daß man ansetzen kann, was der größere Ruhm gebührt, ob dem Steinbildner Vermoser oder dem Eisenbildner. Namentlich die Krugstücke in Braunschweig, Bautzen, Freiberg und Leipzig sind unübertreffliche Leistungen. Abgesehen von der Bederrückung des menschlichen Körpers bis in alle Einzelheiten hinein, sind sie von einer erhabenen Größe, wie sie nur aus einem innig mitführenden und religiös tief veranlagten Gemüte hervorgehen konnten.



Der heilige Ambrosius von Vermoser (im Zauner Stadtmuseum)

Endlich dürfen die Holzschnitzarbeiten Vermosers nicht übersehen werden. Mag sich auch nicht jeder Versehen mit dem Durcheinander von Balken, Engeln und Evangelisten der edel barocken Kanzel in der katholischen Hofkirche zu Dresden befreundeten können, so wird andererseits selbst derjenige, der künstlerischen Dingen im allgemeinen gleichgültig gegenübersteht, die anregende Gewalt der beiden Kirchenbilder empfinden, die Bautzen lauter einigen anderen Werken Vermosers als kostbare Schätze besitzt. (Siehe Abbildung „Der heilige Ambrosius“.) Aus dem Jahre 1726 stammen,



Sofort Professor Dolar Siefert zum höchsten Geburtstag

Von Max Seelig Aus Dorf und Stadt geht heut ein frohes Kling'n...

Du siehst den Weg, — Im Glück und Leid der Jahre...

Wie tausend sind, die keine Heimat haben...

Im Spielzeug und in alten Kinderpielen...

Norm Kaiser! Hörst du Kinder heulend Lachen...

Du nimmst den Landmann bei den braunen Händen...

Das Volk's Freude hat dich immer hingelassen...

Nun werden sie dir alle Liebe wieder klingen...

Ein Familienabend im Gemeindehaus der Thomaskirche...

Im Klagen-Oberwerkerverein trat gelegentlich eines...

Das Bleibhaber-Staatsbühnen brachte eine Jugendoper...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Der Postraub von Wendischhearsdorf vor Gericht

Im weiteren Verlauf des Prozesses kamen verschiedene...

nach der Tat zwei Pistolen aufgefunden worden...

Kraftwagenführer Walter Müller aus Westerritz...

Personenkraftwagen mitten auf der Straße...

die dort nur wüthig dreht ist...

der Fremde eine grüne Brille und eine hellblaue...

Nach der Darstellung des Zeugen kamen in diesem...

Jeder der beiden Kraftfahrern hatte eine Pistole...

Noch ehe der Zeuge sich fassen konnte...

Die Gegend, in der der Überfall geschah...

left) das volle Haus zu stürmischer Heiterkeit...

— Drei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

seits jeder menschlichen Bewandlung...

Mit Bestimmtheit vermochte der Zeuge Müller heute...

Dah einer der Räuber geknickt habe...

Dieser Kraftfahrer, der als nächster Zeuge...

sagte aus, daß ihm ein Auto entgegengekommen sei...

Die nächste Zeugin, eine Einwohnerin aus Westerritz...

Auch zwei weitere Zeugen haben das Auto der Räuber...

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde ein...

ihm Jahre seines Lebens zubringen muß?

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

— Zwei Jahre Wanderschaften durch Dänemark...

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

Der Film „Menschen hinter Gittern“ versucht...

Bald darauf wurde Lieban Mitglied der Berliner Koloper...

Hier war er auch in Spielform aller Art sehr beliebt...

Trotz dieser offensichtlichen Naturveranlagung...

Ein Meister und leidenschaftlicher Freund des Wortspiels...

Vor dem Welt und breit bekannten Stütz in London...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Meisterjongleure des Wortes

Ein Meister und leidenschaftlicher Freund des Wortspiels...

Vor dem Welt und breit bekannten Stütz in London...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Die Besetzung zu verstehen ist, lehrt am besten der Film...

Das Bildhauerwerk hat sich in der letzten Zeit...

Kauf-Schneidmengen

Da das Handelsgesetz in Bezug auf den Kauf...

- 1. Kauf Blatt 1909, Betr. die Schneidmengen... 2. Kauf Blatt 2019, Betr. die Schneidmengen...

Dresden 18. Februar. (Vorgetragene Kauf-Schneidmengen...)

Dresden 18. Februar. (Vorgetragene Kauf-Schneidmengen...)

Dresden 18. Februar. (Vorgetragene Kauf-Schneidmengen...)

Dresden 18. Februar. (Vorgetragene Kauf-Schneidmengen...)

Dresden 18. Februar. (Vorgetragene Kauf-Schneidmengen...)

Rundfunkprogramme

Freitag, den 19. Februar 1933

- 8.30: Rundfunknachrichten... 10.00: Rundfunknachrichten... 12.30: Rundfunknachrichten...

Nachrichten aus dem Lande

Pauschalaufenthalt in der Sächsischen Schweiz... Ein Soldat Kaiser Maximilians von Mexiko...

aus Ratrik, ist jetzt im Alter von 88 Jahren in Ermittlung... Todefall...

Römisches Theater

- 8.30: Rundfunknachrichten... 10.00: Rundfunknachrichten... 12.30: Rundfunknachrichten...

Die Preise in den Markthallen... bewegen sich nach den amtlichen Berichten vom letzten Donnerstag...

Beobachtungen für den Mittagsstich... Kartoffelstuppe; Semmelstöße mit Backofen...

Bereinsveranstaltungen

- Mitgliederverein... Der Verband zur Förderung der Kunst... Vereinstag...

Die Preise in den Markthallen... bewegen sich nach den amtlichen Berichten vom letzten Donnerstag...

ZEISS PUNKTAL-GLAS... heute nur 3.15 kostet das... In den Stärkgraden für die übliche Kurz- und Übersichtlichkeit...

Bermischtes

75 Jahre Norddeutscher Lloyd

Der 20. Februar d. J. bringt die 75. Wiederkehr des Gründungstages des Norddeutschen Lloyd durch D. O. Meyer und Eduard Grösemann. Die Gründung der Gesellschaft ging in erster Linie davon aus, eine leistungsfähige, regelmäßige Dampferverbindung zwischen Bremen und New York zu schaffen, um den sich immer enger gestaltenden Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika gerecht zu werden.

Das Bildnis des Norddeutschen Lloyd bildet von Anfang an die Nordamerikafahrt, für die in den ersten Jahrzehnten auf den Weiten der Schiffe weltwärts die Auswanderer das bei weitem überwiegende Kontingent der Passagiere stellten, während heimkehrend das Geschäft hauptsächlich auf Beförderung amerikanischer Rohprodukte beruhte.

Vor Ausbruch des Weltkrieges verkehrten die Schiffe des Norddeutschen Lloyd auf mehr als 40 Linien. Seine Flotte bestand aus 404 Fahrzeugen aller Art mit einem Gesamttonnageumfang von nahezu 1 Million Bruttoregistertonnen. Etwa 200 Häfen wurden von Lloyd dampfern regelmäßig angefahren. Der Personalbestand umfaßte etwa 22 000 Köpfe.

Schwere Verluste hatte der Lloyd durch den Krieg und seine Auswirkungen zu verzeichnen. Von rund 662 000 Bruttoregistertonnen verblieb der Bremer Reederei nach Abschluß des Friedensvertrages nur ein lässlicher Rest von 67 000 Bruttoregistertonnen.

Durch die Übernahme der Roland-Linie, der Hamburg-Bremer Afrika-Linie, der Horn-Linie und später mehrerer kleinerer Reedereien und ihrer Betriebsmittel erhielt die Flotte des Norddeutschen Lloyd einen nicht unerheblichen Zuwachs. Am 1. Januar 1932 betrug die Tonnage insgesamt 260 517 Bruttoregistertonnen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelten, bereiteten dem früher bereits mehrfach einachend erwogenen engen Zusammengehen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie den Weg. Am 16. April 1930 wurde der Entwurf eines Gemeinschaftsvertrages von den Generalversammlungen beider Gesellschaften einstimmig genehmigt.

Durch die Übernahme der Roland-Linie, der Hamburg-Bremer Afrika-Linie, der Horn-Linie und später mehrerer kleinerer Reedereien und ihrer Betriebsmittel erhielt die Flotte des Norddeutschen Lloyd einen nicht unerheblichen Zuwachs. Am 1. Januar 1932 betrug die Tonnage insgesamt 260 517 Bruttoregistertonnen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelten, bereiteten dem früher bereits mehrfach einachend erwogenen engen Zusammengehen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie den Weg. Am 16. April 1930 wurde der Entwurf eines Gemeinschaftsvertrages von den Generalversammlungen beider Gesellschaften einstimmig genehmigt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelten, bereiteten dem früher bereits mehrfach einachend erwogenen engen Zusammengehen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie den Weg. Am 16. April 1930 wurde der Entwurf eines Gemeinschaftsvertrages von den Generalversammlungen beider Gesellschaften einstimmig genehmigt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelten, bereiteten dem früher bereits mehrfach einachend erwogenen engen Zusammengehen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie den Weg. Am 16. April 1930 wurde der Entwurf eines Gemeinschaftsvertrages von den Generalversammlungen beider Gesellschaften einstimmig genehmigt.

aufmerksam, hatte sich ein Bauingenieur, der Mitarbeiter einer großen Berliner Bauunternehmung ist, dem Mädchen in freundschaftlicher Weise zur Verfügung gestellt und ihr über die schwere Zeit hinweggeholfen. Aber der junge Mann verliebte sich bald in die Salaban und beschloß, sie zu heiraten. Um aber die Genehmigung der in Untersuchunghaft stehenden Eltern zu erhalten, wandte sich der Ingenieur an den Verteidiger der Eheleute Salaban und bat ihn um die Ermöglichung einer solchen Zusammenkunft.

Selbin eines Mordprozesses heiratet ihr Opfer

Die Londoner Öffentlichkeit steht gegenwärtig unter dem Eindruck einer sensationellen Verlobung, die bisher geheim gehalten wurde und deren Bekanntwerden jetzt das größte Aufsehen hervorruft. Es handelt sich um die Nichte des Chicagoer Fleischhändlers Armour, Miss Alice Silverthorne, die vor vier Jahren im Mittelpunkt eines aufsehenerregenden Mordprozesses stand; sie hatte einige Monate vorher in einem Wagonabteil ihren Freund, Raymond Trafford, niedergeschossen und sich selbst schwer verletzt.

Miß Silverthorne heiratete als 17-jähriges Mädchen den Eros einer berühmten irischen Familie, den Grafen Frederic de Janze. Drei Jahre später überlebte sie mit ihrem Mann nach Afrika; auf einer Expedition kam das junge Ehepaar nach Kenia und dort lebten sie die beiden im „Tal des Glücks“, einer berühmten, romantischen Gegend, nieder.

Im „Tal des Glücks“ sollte das Schicksal der jungen Gräfin jene merkwürdige Wendung erfahren, die sie später in den Mittelpunkt der Sensationsaffäre gestellt hat. Sie lernte dort Raymond de Trafford kennen; zwischen den beiden entspann sich eine Liebe, die die junge schöne Frau alle anderen Bindungen vergaß. Das Ehepaar de Janze verließ schließlich nach Paris zurück, wo sich ihm auch Trafford folgte. Frau de Janze betrieb jetzt die Scheidung ihrer Ehe.

Der Scheidungsprozeß war noch nicht beendet, als sich im März 1927 ein eigenartiges Drama abspielte. Raymond de Trafford sollte wieder nach Afrika zurückkehren. Der Zug stand abfahrtsbereit in der Halle. Gräfin de Janze blieb wenige Minuten vor der Abfahrt zu ihrem Freund im Abteil, um von ihm Abschied zu nehmen. Was dann geschah, wurde niemals bekannt. Man hörte aus dem Abteil plötzlich das Krachen von Schüssen, und als Passagiere und Jungführer in das Abteil eindrangen, fanden sie das Paar blutend, mit Schuknunden in der Brust, liegen. Die Situation deutete darauf hin, daß die junge Gräfin ihren Freund niedergeschossen und sich dann selbst verletzt hatte.

Wochenlang lagen Gräfin de Janze und ihr Freund im Krankenhaus; nach ihrer Genesung mußte Alice vor dem Pariser Schwurgericht erscheinen und sich wegen Totschlags verantworten. Der Kronzeuge Raymond de Trafford entlastete sie nach Kräften; er erklärte, daß der Schuß zufällig losgegangen sei. So kam Gräfin de Janze mit einer formellen Verurteilung und einer geringen Geldstrafe wegen fahrlässiger Körperverletzung davon.

Alice de Janzes Ehe wurde geschieden, aber auch das Verhältnis mit ihrem Freund war in Brüche gegangen. Die Gräfin nahm wieder ihren Mädchennamen an und verbrachte die weiteren Jahre ihres Lebens auf Reisen die sie um die ganze Welt führten. Aber weder sie noch ihr Geliebter konnten einander vergessen. Wiederholt trafen die beiden, denen ihr bedeutendes Vermögen die kostspieligen Weltfahrten ermöglichte auf diesen Reisen zusammen und bei ihrer letzten Begegnung sahen sie den Entschluß gemeinsam vor den Altar zu treten. In einigen Tagen wird die Hochzeit in London stattfinden.

Wichtige Gäste in Bremen. Mit dem Schnelldampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd, der Bremen heute am 19. Februar zur Ausreise nach New York verläßt, begaben sich Oberst Hauptmann mit Gattin und Sohn und Soren Hedin in Begleitung seines Assistenten Dr. Wonnell nach den Vereinigten Staaten. Außerdem befindet sich Kapitän Cooper, Präsident der Associated Press in New York, an Bord.

Widwitt der Hingangs für die Nordsee-Inseln. Die Ostfriesen-G. m. b. H., Nordbergen, hat auf der Nordsee-Insel Wangerooge ein Junferkluggen, Typ W 84, stationiert, um den Inselbewohnern für die Zeit der Behinderung des Schiffsverkehrs durch Eis mit dem Festlande zu helfen. Der Schiffsdienst hat außer der Beförderung von Passagieren auch die Beförderung von Gütern übernommen, die auf anderem Wege nicht beschaffbar sind. Der Dienst wird so lange aufrechterhalten, bis die Dampferverbindungen ihre Fahrten wieder aufnehmen können.

Kommunistischer Kreislagabgeordneter als Mitglied einer Einbrecherbande. In letzter Zeit wurden auf der Domäne Gieseburg in Braunschweig umfangreiche Diebstähle und Einbrüche verübt, wobei u. a. eine ganze Wagenladung von 20 Rentner Weizen den Dieben in die Hände fiel. Auf dem Bahnhof Glebe in Braunschweig wurden 10 Rentner Ruder geklaut. Der plombierte Güterwagen wurde aufgebrochen, ausgeladen und mit einer neuen Plombe sachgemäß verschlossen. Als er an seinem Bestimmungsort ankam, war er leer. Den Diebstahlgeheimen gelang es leicht, die verschiedenen Einbrüche aufzuklären, wobei eine gescheiterte Diebstahlbande dingfest gemacht wurde. Bei näherer Befragung der Verhafteten stellte sich heraus, daß sich unter diesen auch ein kommunistischer Kreislag- und Gemeindegabgeordneter mit seinem Schwager befand. Die Durchsuchung bei den Verhafteten ergab ein großes Warenlager Diebstahl, darunter Lebensmittel, Wein, Bier in mehreren Fässern, Kleidungsstücke, Wäsche,igarren usw.

Ein 60 Jahre alter Eisenbahnbeamter in Hamburg-Wilhelmsburg hatte sich mit dem Kopfheber niedergelegt und wollte, um das Licht abzuschalten, den Deckel des Lampenhalteres der Birne einer elektrischen Lampe einfach locker schrauben. Hierbei muß er in den Lichtstromkreis geraten sein. Er wurde infolge des Erdschlusses sofort getötet.

Ein 60 Jahre alter Eisenbahnbeamter in Hamburg-Wilhelmsburg hatte sich mit dem Kopfheber niedergelegt und wollte, um das Licht abzuschalten, den Deckel des Lampenhalteres der Birne einer elektrischen Lampe einfach locker schrauben. Hierbei muß er in den Lichtstromkreis geraten sein. Er wurde infolge des Erdschlusses sofort getötet.

1000 Falschgeldstücke im Main. Spielende Kinder in Frankfurt a. M. fanden im Bett des zur Zeit niedrigergehenden Mains oberhalb der Offenbacher Schleuse eine große Anzahl von Falschgeldstücken. Als die Polizei Kenntnis davon erhielt, ließ sie die Stelle untersuchen und fand noch etwa 1000 Falschgeldstücke. Es stellte sich heraus, daß es Falschgeld war mit dem Prägungszeichen A 1925. Die Falschgeldstücke waren in Pappkartonreifen verpackt, mit Lack verklebt und in leinene Taschen eingeschweißt. Offenbar haben die Falschmünzer die Stücke im Main verstreut, um sie bei passender Gelegenheit wieder abzuholen.

Ein Hund erschlägt seinen Herrn. Die „Deutsche Rundschau“ in Bromberg berichtet über ein eigenartiges Unglück, das sich in Jacewo bei Inowrazlaw ereignete. Der Landwirt Wladislaw Lutak beschäftigte, auf die Jagd zu gehen. Der Hund, der vor Freude an seinem Herrn empor sprang, geriet mit der Wote an den Dahn der Hütte. Diese entlief sich, und der Schuß drang frontal durch die rechte Augenhöhle in den Kopf, so daß er auf der Stelle getötet wurde.

Die Kreuzotter im Schlafzimmer. Aus einer Iowa-Fischen-Gemeinde wird ein merkwürdiger Unglücksfall gemeldet. Ein Bauer hatte im Herbst eine Anzahl Reifgürtel gesammelt, von denen er jetzt einige zum Trocknen in die Stube hinter dem Ofen aufhängte. In einem dieser Gürtel befand sich eine ausgewachsene Kreuzotter, die durch die Wärme aus ihrem Winterstadium gewacht wurde und dann auf der Wanderung durch das Haus in das Schlafzimmer gelangte. Sie kroch auf eines der Kinder, das durch die Berührung erwachte und nach der Schlange griff. Diese biß dem Kinde ins Gesicht. Durch das Zusammenstoßen des Kindes wurde die Mutter wach und packte die Schlange, um sie aus dem Bett zu schleudern. Dabei wurde die Frau ebenfalls gebissen. Nun erwachte auch der Bauer, der die Kreuzotter tötete und dann mit Frau und Kind in das nächste Krankenhaus eilte. Jedoch kam es das Kind schon auf dem Wege dorthin an den Folgen des Bisses. Die Mutter konnte am Leben erhalten werden.

Schwerer Abschied vom Bier. In Kollnburg im Bayerischen Wald wurde im dortigen Gasthaus der Bierpreis erklärt. Der Führer der Streikbewegung hielt eine Ansprache, hierauf wurde das Bild der Genossenschaftsbrauerei Wiedlach im Gastzimmer mit einem schweren Tuch verhängt und dann spielte die Musikkapelle einen Trauermarsch. Nach den Streikbedingungen hat jeder Streikbrecher eine Strafe von drei Mark in die Armentafel zu bezahlen.

Der nächtliche Schreck. Unter den prominenten Gästen eines Hotels in Berlin wurde dieser Tage ein hoher balkanischer Würdenträger genannt. Aber er wohnte nicht lange in diesem Hotel. Die anderen Gäste wurden in der Nacht durch lautes Wehgeschrei geweckt. Das Hotelpersonal forschte nach der Ursache. Und fanden auf der Treppe den prominenten Gast, nur mit dem Hemd bekleidet, der andauernd schrie: „Rechnär, Rechnär, meine Rechnung!“ Auf die bestürzte Frage, was ihm denn eigentlich fehlte, brüllte er: „Meine Rechnung! Geh ich auf Cabinet, geht da gleich, ich gleiche — kommt mit großem Geopulier Wasser durch ein Rohr! Was sind das für Gefächeln, Cavalier so zu erschrecken!“

Was das RESIDENZ- KAUFHAUS für 95 1.45 1.95 bietet zeigen Ihnen ab heute 6 Spezialfenster

## Neue „Verordnung für den Kraftfahrzeugverkehr“ liegt beim Reichstat / Der Reichsverkehrsminister erfüllt zahlreiche alte Wünsche und Forderungen

Jenseits aller parteipolitischen Auseinandersetzungen gibt es für ein Mitglied der heutigen Reichsregierung eine Einheitsfront von rechts bis links. Sie ist in der Sache begründet. Denn wir haben nicht mehr einen Reichsverkehrsminister, der, im repräsentativen Ministeramt einhergehend, die Kraftfahrerpaxis allerhöchstens von seinem Chauffeur her kennt, sondern in Minister Treviranus einen Mann der Praxis, einen Selbstfahrer, der die Rufe und Sorgen des Automobilismus aus eigener Erfahrung zu beurteilen vermag. Das ist für den deutschen Automobilismus ein großer Aktus. Ein früher Wind weht heute im Reichsverkehrsministerium und furchtbar zahlreiche Entwürfe für die dringend notwendigen Reformen an, die der Minister selbst mit großem Eifer betreibt.

Seit Juli 1930 besteht nämlich im Grunde noch dieselbe „Verordnung für den Kraftfahrzeugverkehr“, an der zwar viel herumgedrückt worden ist, die aber grundsätzliche Abänderungen bisher noch nicht erfahren hat. Schon vor einiger Zeit hat der Reichsminister Treviranus anlässlich eines Klubabends der Berliner „Vereinigung Kraftfahrender Journalisten“ die Materie behandelt und unter dem Beifall aller mit dem Automobilismus in Verbindung stehenden Kreise zahlreiche Verbesserungen angefordert. Diese Verbesserungen haben ihren Niederschlag in Abänderungsentwürfen des Reichsverkehrsministeriums gefunden, die jetzt dem Reichstat vorgelegt sind. In ihnen werden zwar auch diesmal nicht alle dringlich gewordenen Wünsche des Automobilismus erfüllt, aber es kann doch nicht verkannt werden, daß mancher entschlossene Schritt vorwärts getan ist. Aus den Vorschlägen, die zur Zeit beim Reichstat liegen, geben wir einige der hauptsächlichsten Abänderungsbestimmungen wieder:

### Schlußlicht und Stopzeichen

Bei Dunkelheit und Nebel muß jedes Fahrzeug (auch der Anhänger) mit einem roten Schlußlicht — nicht größer als 20 Quadratzentimeter — versehen sein. Lastwagen haben am äußeren Ende ihrer Leuchten eine rote Laterne zu führen. Das mechanische Stoppsignal muß ebenfalls rot aufleuchten, es kann mit dem Schlußlicht in einem Apparat vereinigt sein.

### Winker

Mechanische Winker dürfen nur gelb-rot Licht aufweisen; sie müssen von vorn und hinten im ausgerichteten Zustand deutlich sichtbar sein (Wieser- und Lastwagen haben bisher oft zu kleine Winker). Eine zu tiefe Anbringung der Winker ist unzulässig, da der Lenker die Winkerstellung vom Führersitz aus nicht beobachten kann, falls er das Rückwärtssehen vernachlässigt. Ein gelblicher Glanz, Winker anzubringen, besteht auch weiterhin nicht. — Trommel- und Schallwinker werden verboten.

### Richtungszeichen

Ist die Abgabe von Arm- oder mechanischen Zeichen unmöglich — ausländische Wagen haben bekanntlich nur festen Winker — so kann die Zeichengabe unterbleiben; der Fahrer ist dann aber zu besonderer Vorsicht und Rücksicht verpflichtet.

### Nummernschilder

Neben den bisher üblichen flachen und gemalten Schildern sind auch solche zulässig, deren Buchstaben und Ziffern erhaben (durch Gießen, Pressen oder Aufschweißen) ausgeführt sind.

### Sommerwege

Der Sommerweg ist als gesondertes Weg anzusehen. Übergang vom Sommerweg auf die feste Fahrbahn oder umgekehrt ist gestattet. Lastwagen über 5,5 Tonnen und Omnibusse brauchen nicht zum Ausweichen auf den Sommerweg fahren, sie müssen aber dann anhalten, um leichtere Fahrzeuge links vorbeifahren zu lassen. Gleichschwere Fahrzeuge haben sich wie bisher rechts auszuweichen resp. ein Überholen zu ermöglichen.

### Motosädes

Das vordere Nummernschild kann der Rotflügelung angepaßt sein. Beleuchtungsraum vorn fällt fort. Das hintere Kennzeichen mit Beleuchtungsraum wird vor Verschleiß. Nur verstellte Tretradler mit eingebautem Kleinmotor sind von der Forderung eines hinteren Nummernschildes befreit, wenn das vordere beleuchtet wird.

### Derkehr an Kreuzungen

Wer rechts abbiegen will, hat sich außer rechts zu halten, wer dagegen links abbiegen will, die linke Fahrtrichtungstraße einzunehmen. Das Übersteuern einer anderen Fahrtrichtung ist verboten.

### Vorfahrtsrecht

Hauptverkehrswege, Straßen mit Schienen und Straßen 1. Ordnung sind mit dem Vorfahrtsrecht ausgestattet. Bei Fahrtrassen gleichen Ranges hat stets der von rechts Kommende die Vorfahrt. Die Straßenbahn hat kein Sonderrecht mehr. Eisenbahnen (Haupt- und Nebenbahnen, sowie nebenbahnähnliche Klein- und Anschlussbahnen) dagegen haben stets die Vorfahrt. Die Reichspost wird Streichung des § 19 des Reichspostgesetzes vom 28. Oktober 1917 beantragt und damit auf das ihr zustehende Sonder-Vorfahrtsrecht für Postfahrzeuge verzichten.

### Hyper.

Sperren sind nur noch gestattet, wenn andere Klebebenutzer durch das Betreten eines Kraft-

fahrzeuges gefährdet erscheinen. Das Sperren an Eden, nur um sich freie Bahn zu halten, ist auch „bei verbotener Sicht“ und besonders nachts, verboten. Beim Überholen darf ein Signal gegeben werden.

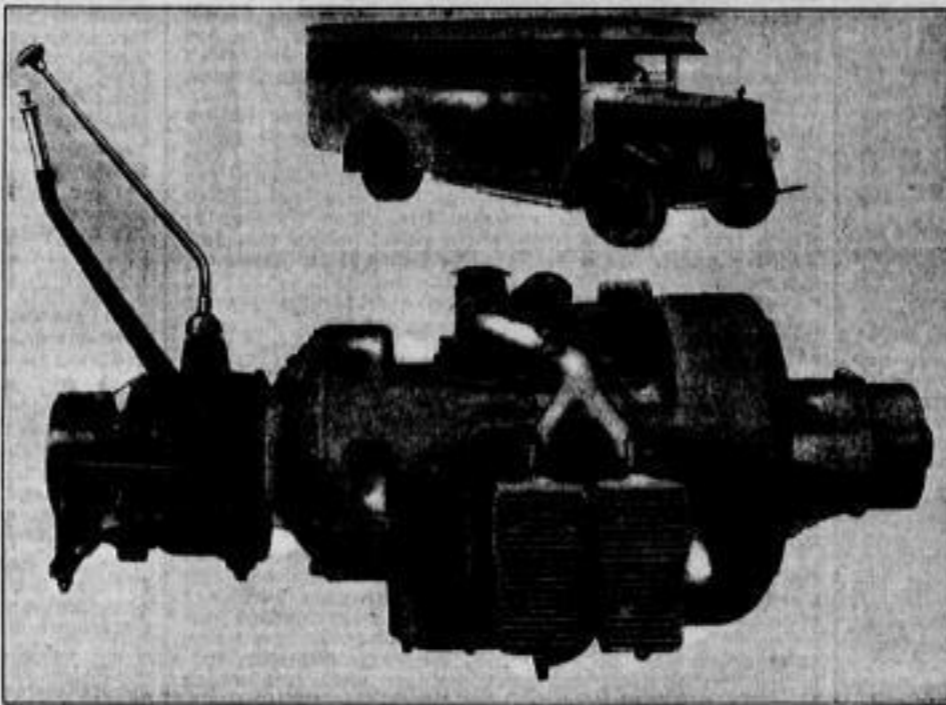
### Fahrverbot

Personen unter 16 Jahren und Personen, denen der Führerschein entzogen ist, ist auch das Fahren fahrscheinfreier Motorräder verboten. Fahrer von Lastkraftwagen, die mehr als acht Personen (einschließlich Fahrer und Bremser) befördern wollen, müssen mindestens 21 Jahre alt sein und ein Jahr den Führerschein besitzen.

### Tragfähigkeit

Auch bei Personkraftwagen ist die Tragfähigkeit nur noch in Kilogrammen anzugeben. (Angabe der Verionenzahl fällt also fort.) Unzulässig ist es, wenn auf nicht genügend breiten Vorbereifen mehr als zwei Personen Platz genommen haben, die den Fahrer in der sicheren Lenkung und Bedienung behindern. Kinder unter zehn Jahren gelten als halbe Person.

Die Automobilisten vermissen allerdings in dieser Zusammenfassung die Abschaffung der Unterscheidung von Führerscheinen in solche der Klasse Ia und Ib.



Krupp bringt einen luftgekühlten Vierzylindermotor heraus zum Einbau in einen 2- und 2½-t-Schnell-Lastwagen

Die Jittaner Phänomen-Werke, die bisher die einzige große deutsche Automobilfabrik sind, die luftgekühlte Motoren, insbesondere für Kraftfahrzeuge bauen, und die gerade auf diesem Gebiet auf langjährige Erfahrungen zurückzuführen können, haben jetzt eine mehrzählige Konkurrenz bekommen. Die Friedrich Krupp A.-G., Eisen- und Maschinenbau, hat nämlich einen luftgekühlten Vierzylindermotor von 65 PS herausgebracht, der mit einer Leistung von 65 Kilometer pro Stunde für den Einbau in den Schnell-Lastwagen bestimmt ist. Im Prinzip ist dieser Motor dem Phänomen ziemlich ähnlich und ist unter dem Begriff der Wasserführung mit ihren Nachteilen, wie Eintrieren oder Rosten des Kühlwassers, Undichtigwerden des Kühlers, der Wasserpumpe und der Kühlwasserleitung, Verstopfung der Kühlrohre und der Einparung von Frostschäden, sowie der Veranlassung einer Verbilligung und Vereinfachung im Betrieb eines luftgekühlten Motors zu erzielen ist. Es kann auch nicht geleugnet werden, daß bei einem luftgekühlten Motor die Betriebs-

temperatur schneller erreicht wird, und daß die Frostbereitschaft größer ist. Außerdem wird eine Gewichtersparnis durch Wegfall von Zylinderkopf, Wasserfühler, Pumpe usw. erzielt. Auch besteht kein Zweifel darüber, daß der luftgekühlte Motor viele Vorteile hat. Wer sich mit dieser Hinsicht einlassen will, hat er sich im deutschen Personkraftwagenbau noch nicht einfinden können.

Die Kühlung wird bei der neuen Kruppkonstruktion einerseits durch ein wirksames Gebläse besorgt, zum anderen treten die Zylinder aus dem Motorblock heraus und sind mit Kühlrippen versehen, so daß neben der Gebläsewirkung auch noch der Fahrtwind die Kühlung unterstützt. Getriebe und Motor sind in einem Block vereinigt. Die Maschine hat vier Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang und Kegel-schaltung. Das Getriebe gibt für den 2½-Tonnen-Lastwagen einen Kraftstoffverbrauch von 15 Liter Benzin und 0,6 Liter Öl auf 100 Kilometer an. Der Lastwagen hat ein völlig neuartiges Fahrzeuggestell und stellt vielleicht einen Typ von hoher Wirtschaftlichkeit dar.

Dr. Oldag

## Die richtige Einstellung der Scheinwerfer

Praktische Anleitung für den Selbstfahrer

In der jetzigen Jahreszeit ist ein gutes Licht für die Sicherheit eines Kraftfahrzeuges von großer Bedeutung. Schönes, weiches Licht erreicht man durch eine gut arbeitende Lichtmaschine und einen gut gefüllten Akkumulator. Es ist aber auch nötig, daß wir weit sehen und die Wegmarken gut erkennen können. Dies wird dadurch erreicht, daß wir den Lichtpunkt der Scheinwerfer in den Brennpunkt des parabolischen Reflektors bringen und den Scheinwerfer in einem kleinen Winkel nach außen zur Wagenachse stellen. Halten Lichtpunkt und Brennpunkt nicht zusammen, so entsteht gestreutes Licht. Man stellt den Wagen unbelastet auf eine ebene Fläche in einer Entfernung von ca. 10 Meter vor eine helle, senkrechte Wand. In der Mitte des Scheinwerferstrahls, der die Wand trifft, wird eine Linie gezogen, deren Abstand, vom Boden gemessen, sieben Zentimeter geringer ist als die Entfernung zwischen dem Boden und dem Scheinwerfermittelpunkt. Nun muß auf dieser Linie ein Punkt markiert werden, und zwar genau vor der Wagenmitte. Dies geschieht, indem man durch die Mitte des hinteren Wagenfensters über die Kühlerverschraubung blickt. Dann zieht man zwei senkrechte Linien zu der markierten Linie, deren Abstand von dem oben festgestellten Mittelpunkt der Scheinwerfer 40 Zentimeter größer ist als die Hälfte der Entfernung zwischen dem Boden und dem Scheinwerfermittelpunkt. Jetzt wird das Fernlicht eingeschaltet und der Scheinwerferstrahl muß nun das vor ihm befindliche Fahnenkreuz mit seinem Vertikalgestänge genau in der Mitte treffen. Ist dies nicht der Fall, so lockert man den Scheinwerfer auf seiner Stütze oder auf der Verbindungsstange und dreht ihn in horizontaler Richtung. Achtung! Nicht Kabel abreißen! Ausschlußgefahr! Den anderen Scheinwerfer prüft man entsprechend. Nachdem die optischen Achsen gerichtet sind, zieht man die Befestigungsmutter wieder fest an.

Bei richtiger Einstellung der Scheinwerfer müssen auf der Wand um die Fahnenkreuze herum gleich-

mäßig beleuchtete Kreise entstehen. Das erreicht man nur, wenn die Leuchtstoffe an der richtigen Stelle liegen. Bei der Beschaffung von Ersatzlampen ist auf diese Eigenschaft zu achten. Gegebenenfalls schraubt man die Leuchtstoffe der Lampen hin und her, bis beide Scheinwerfer ihre kleinsten Lichtkreise werfen.

## Der Reichswirtschaftsminister über die Betriebsstoffpreise

Die hohen Betriebsstoffpreise in Deutschland werden seit Jahr und Tag von den Kraftfahrern kritisiert und beklammert. Jetzt hat der Reichswirtschaftsminister über die deutsche Kraftverkehrswirtschaft schlagendes Zeugnis abgelegt und diesen gebeten, gegen die deutschen Kraftverkehrswirtschaft schlagendes Zeugnis abzugeben. Darauf ist folgende Antwort erteilt worden:

„Beschwerden über die Betriebsstoffpreise und die Preisunterschiede in den einzelnen Abgabengebieten veranlassen mich, im Herbst 1931 eingehende Betriebs- und Kostenprüfungen vorzunehmen. Hierbei habe ich die Frage der Preisunterschiede besonders beachtet. Meine Erhebungen ergaben, daß diese Unterschiede fast ausschließlich von den Wettbewerbverhältnissen bestimmt werden. Sie entstehen sich daher meiner Einflußnahme. Insbesondere weise ich darauf hin, daß die Preisunterteilung nicht auf fairem Wettbewerb beruht. Im übrigen habe ich bei der besonderen Lage der Abgabengebiete darüber Rechnung zu tragen versucht, daß ich bei der Regelung der Preisunterteilung für Betriebsstoffe, die ich auf Grund der Ergebnisse meiner Prüfungen vorgenommen habe, für diese Gebiete eine Senkung um mindestens 2,5 Pf. je Liter gegenüber dem Stand vom 30. Juni 1931 verlangt habe, während die Senkung im übrigen Reichsgebiet nur 2 Pf. je Liter zu betragen braucht. — Ich bedauere daher, ebenfalls gegenwärtig weiteres nicht vorzunehmen.“

## Zwiel Tankstellen in Deutschland?

Ein Beitrag zu einer alten Streitfrage

Die Tankstelle beim Erdöl-Reichsverband sendet einen Ruf, der als Beitrag zum Kampf um die Betriebsstoffpreise beachtet werden ist und sich insbesondere mit dem Vorwurf auseinandersetzt, daß die Betriebsstoffsteuerung auf eine zu ausgeglichene und deshalb zu schwere Abgaborganisation zurückzuführen sei. Wir geben, ohne zu dem Problem Stellung zu nehmen, einige allgemein interessierende Abschnitte aus diesem Artikel wieder.

Die Schriftleitung.

Man begegnet immer wieder der Behauptung von der Überlegung der deutschen Tankstellennetze. Die Zahl der Pumpen stehe, so heißt es, in einem krassen Verhältnis zum Bedarf an Kraftfahrzeugen, und sie lasse den Preis im übermäßig hohen Abschreibungskurs. Das kapitalarme Deutschland könne sich diese Kapitalverschwendung nicht leisten, darum müsse die Hälfte aller Pumpen stillgelegt werden. Die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme könne schon daraus hergeleitet werden, daß bei uns auf eine Zapfstelle zwölf Kraftfahrzeuge entfallen, während in U.S.A. aus einer Pumpe angeblich 120 Autos mit Benzin versorgt werden. Bisher ist, soweit man sehen kann, noch von keiner Seite versucht worden, die Verhältnisse, wie sie wirklich sind, einwandfrei darzustellen.

Die Überkapazität der Tankstellennetze wird in einem Vergleich mit dem Verbrauch, also zu den umlaufenden Kraftfahrzeugen, erklärt. Es gibt in Deutschland etwa 65000 Pumpen, die etwa 45000 Tankstellen, also Tankgelegenheiten, zugeordnet. Sie dienen der Versorgung von insgesamt 1807000 Kraftfahrzeugen, wovon (nach dem Stand vom 1. Juli 1931) 715000 Automobile und 792000 Kraftfahrzeuge waren. Es entfielen demnach auf eine Pumpe 27 Motorfahrzeuge und unter Berechnung der Motorräder 13 Kraftfahrzeuge. Seht man vier Kraftfahrzeuge einem Auto gleich, so ergibt sich je Pumpe ein Bestand von 18 Kraftfahrzeugen.

Der Beweis für die bestehende Überkapazität soll, ohne weiteres aus dem Vergleich mit anderen Automobilländern herangezogen werden. Eine genauere Untersuchung zeigt aber, daß Deutschland diesen Vergleich durchaus nicht zu seinen Gunsten. Die Statistik ergibt folgendes Bild:

Land	Einwohner	Auto-motoren	Kraftfahrzeuge	Pumpen	Verhältnis Kraftfahrzeuge je Pumpe
Deutschland	64.450.000	33.000	1.807.000	720.000	2,5
England	48.350.000	92.000	1.125.000	120.000	9,4
Frankreich	41.000.000	78.000	1.000.000	150.000	6,7
Italien	41.200.000	19.500	500.000	25.000	20,0
Schweden	3.150.000	14.800	150.000	15.000	10,0
Schweiz	4.000.000	78.000	460.000	40.000	11,5
Dänemark	3.550.000	10.250	120.000	15.000	8,0
Norwegen	2.810.000	4.760	49.500	8.000	6,2

a) Stand vom 1. Juli 1931 b) Stand vom 1. Januar 1931  
c) Stand vom 31. Aug. 1931 d) Stand vom 30. Sept. 1931  
e) Stand vom 31. Dezember 1931

Diese Zahlen zeigen im Vergleich zu den anderen europäischen Automobilländern ganz analoge aber sogar noch günstigere Verhältnisse, obgleich die Motorisierung Deutschlands hinter der der Schweiz bei weitem zurückbleibt.

Auch die Angaben über Amerika stimmen nicht. Das amerikanische Pumpennetz umfaßt gegenwärtig nach zuverlässigen Angaben über 1.200.000 Pumpen, und da die Zahl der eingetragenen Kraftfahrzeuge 20,67 Millionen beträgt, kommen auf die Pumpe nicht mehr als 23 Fahrzeuge.

Schließlich muß dem Irrtum entgegengetreten werden, daß die Unterhaltung und Amortisation des Zapfstellenapparates den Kraftstoffpreis übermäßig belastet. Bringt man den heutigen durchschnittlichen Pumpenpreis von 30 Pf. die Befüllung aus dem Bott und der Spiritusabgabe (18,5 Pf.), den Einstandspreis des Benzins (17,5 Pf.), die durchschnittlichen Abgaben an Händler, Großverbraucher und Depotlädler (5 Pf.) in Abzug, so verbleiben zur Deckung sämtlicher Betriebskosten (Zufuhr- und Verkaufspreise, Vorkosten, Versicherung, Zinsen, Zölle, Gehälter und Löhne, Steuern, sonstige Abgaben und sonstige Verwaltungskosten) 3,75 Pf. je Liter. Daß diese Spanne für Abfertigungen nicht übermäßig ist, wird auch der Außenbeobachter mühelos erkennen."

## Wenn das Finanzamt anders will...

Rechtsmittel in Kraftfahrzeugsteuerfachen

Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen manchen Kraftfahrer, sich von seinem geliebten Fahrzeug zu trennen, da die festen Kosten seiner Unterhaltung zuviel Geld verschlingen. Bei diesem schweren Schritt ist meist die unverständlicherweise hohe Steuerliche Belastung der Kraftfahrzeughaltung der ausschlaggebende Faktor. Auf sie konzentriert sich dann das Sinnen und Trachten nach einem Ausweg,

Singling Bab... ab Sonntag bis

Nationale Heute, 22. in der Kaufmanns...

HOCH Schauspieler Ein glöck... Preise 50 Pfg. b... Vorverkauf: De... straße 4. Hauptba...

Eldora Steinstr. 15 1. Hof, Hamburg 1. Tel. 20010 Die gutbeachtete Ter...

Deutsche u... Eier-Traub... Um Speise zu spar...

Für die Konfirmati... Ladenge...









Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Wichtigste Nachrichten aus dem Reich und den Provinzen

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

Sollnachrichten

GÖRLITZER

Drei köstliche, saisongemäße Gerichte, die jedermann munden!

- List of food items: Neue Malta-Kartoffeln, zarte Matjes-Heringe, Suppenhühner, Schnittnudeln, Eier-Schnittnudeln, Rangoon-Lafel-Reis, Glasierter Edel-Reis, Ruchschinken, Rührei aus Frisch-Eiern.



... hierauf noch 6% in Rückvergütungsscheinen.



# UFA PALAST

WAISENHAUSSTR. 26

Eine Ufa-Premiere ist immer ein Ereignis — denn Ufa heißt Qualität!

## Es wird schon wieder besser ...



Dolly Haas

Ein lustiger Ufa-Tonfilm mit **Fritz Grünbaum**

Ein Film von Philipp Lothar Mayring u. Dr. Fried. Zeckendorf — Nach einem Manuskript von Eugen Sztarmy u. Peter Hell  
Produktion: Bruno Duday — Regie: Kurt Gerron — Musik: W. Jurmann u. B. Kaper  
Kapelle: Barnabas v. Géczy

Hauptdarsteller: **Dolly Haas, Heinz Rühmann, Fritz Grünbaum, Ernst Verbees, Jessie Vihrog, Oskar Sima, Paul Otto, Paul Westermeyer, Paul Henckels, Gertrud Wolle, Osk. Sabo, Gerh. Bienert**

„Es wird schon wieder besser“ — so heißt, singt und verspricht dieses temperamentvolle Lustspiel, so bekommt es der sorgfältige Mitbürger mit so viel Witz und Schwung zu hören, daß jeder hartgesottene, gelblederne Pessimist von nun ab die Welt durch die rosige „Es wird schon wieder besser“-Brille betrachtet und zum lachenden, rotwangigen Optimisten wird.

Wo. 4<sup>o</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> So. 3<sup>o</sup> 5<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 9<sup>o</sup> Nicht für Jugendliche!



Heinz Rühmann

**JENNY JUGO, OSKAR KADLWEIS, TRUDE HESTERBERG, OTTO WERNICKE, TIBOR von HALMAY, HANS AD. SCHLETON**  
REGIE KARL ANTON

### NÄCHTE DER WAHRHEIT

Ein entzückendes Ton-Lustspiel voll Tempo, Feuer und Humor!  
Die amüsante Geschichte eines lebenswürdigen Schwindlers, der vierundzwanzig Stunden lang die Wahrheit sprechen muß.

Heute Freitag Premiere  
Wo.: 4 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> So.: 2<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 6<sup>45</sup> 9 Uhr

# CAPITOL

Prager Straße 31 Telefon 19001

### TONFILM M-S THEATER

MORITZSTRASSE 10

spielt heute:  
**MÄDCHEN IN UNIFORM**

Ab Freitag  
Das gibst nur einmal — Das kommt nicht wieder  
**Lillian Harvey, Willy Fritsch**  
in  
**Der Kongreß tanzt!**  
mit  
**Lil Dagover, Conrad Loos**  
4 für Jugendliche erlaubt  
**Ufa-Ton-Weekend**  
Wo. 8 und 1/2 Uhr  
Sg.: 4, 1/2, 1/2 Uhr

Mittwoch, 24. Februar, nachm. 3 Uhr  
**Pat und Patachon als Detektive**  
Pfletzsch-Marko-Orchester  
Mitwirkung: Ballettgruppe Kaufmann-Pratsch

**Rialto-Palais**  
Centraltheater-Tunnel  
Heute lange Nacht

**Dam. Belzmäntel**  
Ist von 10.00 bis 11.00 am u. nachm. 10.00 bis 11.00 am, Damen u. Herren  
© Schenck & Co. Dresden, G. 23

## HENNY PORTEN

# LUISE KÖNIGIN VON PREUSSEN

REGIE: CARL FROELICH  
mit  
Wladimir Gaidarow / Gustaf Gründgens / Friedrich Kayßler  
Jack Mylong-Münz / Paul Westermeyer / Paul Günther

Nochmals um 3 Tage verlängert!

## U.T.

Waisenhausstr. 22 — Tel. 17387  
Wo. 4<sup>o</sup> 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> / So. 2<sup>45</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>0</sup> 7<sup>0</sup>

Sonntag letzter Tag!

# SCHAUBURG

Telephon 5836 Lichtspiele Telephon 5830  
Königsbrücker Straße Nr. 38 — Straßenbahnlinien 3, 7, 14 u. 107

Freitag bis Montag tägl. 6.15, 8.30, Sonnt. 4, 6.15, 8.30

Die Lieblinge des Publikums:  
**Käthe von Nagy, Willy Fritsch**  
in der entzückenden Tonfilm-Operette  
**RONNY**

Sie vergessen den grauen Alltag bei den betörenden Melodien in diesem überflügten Spiel. Lachen und Tränen, Tosen und Kössen und ein wenig Traurigkeit, tolle Überraschungen und spritzige Zwischenfälle rufen Begeisterung hervor. Kara — ein beglückender Film!

Die aktuelle Fox törende Wochenschau

Dresdner Kulturfilm-Dienst

Tel. 17387 Ufa-Palast Tel. 17387

Sonntag, den 21. Februar  
11 Uhr vormittags  
**Einmalige Frühvorstellung**  
mit vollem Orchester  
Der neueste Lebensfilm

## Alpenfilm

Vom Winter in den Bayerischen Alpen zum Tiroler Bergfrühling  
Märchenhaft schön  
Ein frisch-fröhlicher Ski- u. Wanderfilm vom Firnens Schnee zum Blütenschnee

Einiges aus dem reichen Inhalt:  
Zuerst geht es durch den Wundergarten aus Schnee und Eis der Bayerischen Alpenwelt Oberstdorf, Garm-Partenkirchen, Mittenwald, Wengen, Skiparadies Bayr.-Zell, Reichenhall, Berchtesgaden usw. in seinem Wintersport und seinen Winterfreuden.

Zurück in die schneesichere Welt bei Oberstdorf zu den Hochschulern der Skitour mit ihrem frohen Treiben.

Vom Oberstdorfer zum Walsertal  
Die Höhen locken  
Die Firnensnee spritzt  
Im Arberger Skiföhling  
Das Arberger Skiparadies

**Alpenschönheiten**  
Südtirol Die Valuga Südtirol  
**Frühling in Tirol**  
Meran

Der letzte Schnee — Das erste Grün  
Tief unten das Blütenmeer des Hochtales — im Hintergrunde die Mendel und die Dolomiten

Schloß Tumulstein — Schloß Tiroi  
Einzug der Tiroler in ihren prächtigen Trachten in Meran zum Trachtenfest und vieles andere

Vorverkauf: Reisebüro Altmarkt (Reichshaus), Reha, Ufa-Palast (ab 1/4).  
Preise: Mk. — 30, 1.00, 1.20, 1.50 und 2.—.

### Gloria Palast

Ab Freitag  
**Felix Bressart**  
der populärste Komiker in seinen neuesten Tonfilmen  
**Holzappel weiß alles**  
mit  
**Ivan Petrovich, Grell Thaler, Theodor Loos**  
4 für Jugendliche, Vorverkauf:  
Ufa-Ton-Weekend  
Wo. 8 und 1/2 Uhr  
Sg.: 4, 1/2, 1/2 Uhr

Sonabend, 20. Februar, nachm. 8 Uhr  
**Ramon Novarro**  
in  
**Der Fürst der Abenteuer**  
Kinder und Jugendliche nur 80 und 50 Pfg.

**Höhen-Oper**  
Von 1.— Mark an  
**Höhen-Oper**  
Hochgebirge  
Aktion a. Radium  
Massage Kräftiger  
3—5 außer Sonnt. Frau  
Kaiser, 400.—Sonnt. 1/2  
Fernspr. 23 155

Jgr. Artst. geprüfte  
Spielplan! 100.— sucht vor-  
nehmen Kunden! Jed gew.  
**Massage, Bestrahl.**  
Ferienleider, 8. u. 9-8 Uhr,  
auch Feiertage. Tel. 4372

### Schauspielhaus

Clavigo  
8 Trauerspiel, Goethe  
Carlos Steinböck  
Carlos Rainer  
Hansmarck Hoffmann  
Marie-Luise Marchand  
Sophie Gilbert Schaffer  
Gulibert Paulsen  
Bianco Kleinschweg  
Saint George Liedtke  
Ende gegen 1/11 Uhr  
Volksbühne: 614-903

**Spielplan** Sg. Einen Tag  
will er sich machen, Sg.  
Das Gesetz in dir, Mo.  
Die Endlose Straße

**Albert-Theater**  
Gastspiel Hermine Körner  
Ihr Korporal  
8 Posse mit Gesang  
von Carl Costa  
Musik von Carl Mülcker  
Lampel Fiedler  
Rodrigg Eggen  
Paula Bösen  
Therese Körner  
Wendelin Meyer  
Elsa Schwanitz  
Susi Bredy  
Hermann Zeilbeck  
Sivan Fischer  
Nepomuk Jähniq  
Frau Evert Späke  
Susi Harten  
Lorena Walther  
Rudi Willi  
Häselner Jähniq

Ende 1/11 Uhr  
Volksbühne: 2051-2080  
Bühnenstr. 1: 10401-10200  
und II: 820-850  
Sg. Ihr Korporal

**Die Komödie**  
1/49 Der Mustergatte  
Schwank von A. Hopwood  
Billie Bartles Fischer  
Margaret Harten  
Jack Wheeler Kersten  
Blanche Thiele  
Friedrich Evans Stockert  
Mary Gerth  
Walter Teuts  
Edward Wenck

Ende 1/11 Uhr  
Volksbühne: 800-850  
Sg. Der Mustergatte

### Residenztheater

8 Operette von Georg  
Okonkowsky, Musik von  
Walter Bromme  
Orlino Quadri Dörner  
Marion Jakisch  
Oral Fritz Weber  
Eric, sein Sohn Geyer  
Krag v. Westergaard  
Harald, sein Neffe Schott  
Marion Mira  
Nanette Bongers  
Berger Falkenberg  
v. Sörensen Labitzsch  
Jensen Lindner  
Jens Klages

Ende gegen 1/11 Uhr  
Bühnenstr. 1: 10201-10300  
und II: 820-850  
Sg. Mascottchen

**Central-Theater**  
Gastspiel Nini Oyama in  
8 Das Verloren  
8 vom Montmartre  
Operette von J. Strauss  
Musik von E. Kästner  
Delacroix Falens  
Murger Kober  
Ninon Harlaas  
Ninon Brons  
General de Pracalli Hoff  
Violitta Cavallini Gyron  
Janis Janda  
Baron Rothschild Rastor  
Sekretär Leblanc Langer  
Dimitri Fleck  
Theaterdirektor Pachler  
Maurice Langer

Ende 11 Uhr  
Volksbühne: 1415-1425  
Bühnenstr. 1: 485-500  
und II: 220-250  
Sg. Das Verloren vom  
Montmartre

Operette, 10. Musiktheater  
Tel. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 119